
Festakt mit Konrad Lorenz und Th. Schieder

am Samstag, dem 18. März, um 19.30 Uhr
im Rittersaal des Mannheimer Schlosses

Die höchste Auszeichnung, die die Humboldt-Gesellschaft für herausragende Leistungen zu vergeben hat, ist die goldene Medaille. Mit ihr würdigt sie das Lebenswerk namhafter Wissenschaftler, Schriftsteller und Künstler unter besonderem Hinweis auf deren beispielhaftes Wirken. Anlässlich der Zehnjahresfeier werden ausnahmsweise zwei Goldmedaillen verliehen, und zwar an den Verhaltensforscher Konrad Lorenz und den Historiker Th. Schieder, die in ihrer Person die Natur- und Geisteswissenschaften repräsentieren.

Die Verleihung nimmt der Präsident der Humboldt-Gesellschaft, Kultusminister a. D. Prof. Dr. Dr. h. c. Paul Luchtenberg vor.

Grußworte der Stadt Mannheim

Kurze Laudatio auf Lorenz: Prof. Dr. Detlev Müller-Using

Kurze Laudatio auf Schieder: Prof. Dr. Fritz Wagner

Vortrag von Prof. Dr. Th. Schieder:

„Historiker in dieser Zeit“

Vortrag von Prof. Dr. Konrad Lorenz:

„Die Naturwissenschaft vom menschlichen Geiste“

Eintritt: 5,- DM, Studenten und Schüler 2,- DM, Mitglieder frei. Karten an der Abendkasse. Vorverkauf bei der Abendakademie R 3, 13. Saalöffnung: 18.45 Uhr.

Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung e.V.

Einladung zur Zehnjahresfeier

Mannheim

16. bis 18. März 1972

Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung e.V.

Donnerstag
16. März
18.00 Uhr
R 3, 13
Vortragssaal

Der Präsident der Humboldt-Gesellschaft, Prof. Dr. Dr. h. c. Luchtenberg, Kultusminister a. D., eröffnet eine **Ausstellung**, die Veröffentlichungen, Illustrationen und Gemälde von Mitgliedern der Humboldt-Gesellschaft zeigt.

Im Mittelpunkt stehen die Bilder von **Peter Holme**. Die Laudatio auf den Künstler hält das Vorstandsmitglied der Humboldt-Gesellschaft Direktor Ufer.

Die Ausstellung ist geöffnet vom 16. 3. bis 1. 4. 1972
Sa/So 10.00 – 12.30 Uhr
Mo/Fr 14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag
16. März
20.00 Uhr
R 3, 13
Vortragssaal

Verleihung der silbernen Medaille

Anlässlich ihres 10. Geburtstages hat die Humboldt-Gesellschaft eine silberne Medaille gestiftet. Diese soll im Gegensatz zur Goldmedaille nicht das umfassende Lebenswerk eines Humanisten auszeichnen, sondern auf neues Bemühen in Wissenschaft, Kunst und Bildung aufmerksam machen.

Ausgezeichnet wird **Dr. Hans Tietgens** vom Deutschen Volkshochschulverband, Frankfurt/Main; Laudatio: Prof. Dr. Walter Mertineit.

Anschließend findet unter Beteiligung des Laureaten eine Podiumsdiskussion statt über das Thema:

Selbstfindung durch Bildung

Es diskutieren mit Herrn Dr. Tietgens unter der Leitung von Prof. Dr. Dr. h. c. Luchtenberg Prof. Dr. Walter Mertineit, Dipl.-Pol. Heinz Ufer und Prof. Dr. Johannes Zielinski.

– Eintritt frei –

Freitag
17. März
20.00 Uhr
R 3, 13
Vortragssaal

Forumgespräch: Fruchtbare Polarität oder gefährliche Dualismen? Vorsitzender: Kultusminister a. D. Prof. Dr. Dr. h. c. Paul Luchtenberg.

Gesprächsteilnehmer: Dr. Feliks Burdecki, Prof. Dr. Helmut Gipper, Dr. Manfred Hausmann, Prof. Dr. Dr. h. c. Karl Kerényi, Heinrich Schirmbeck.

Der Begriff der Polarität hat das Denken der Menschheit seit der altchinesischen Weisheit befruchtet; Goethe ist einer seiner bedeutendsten Verfechter. Beispiel für Polarität: Mann und Frau; in der modernen Physik: Komplementarität. Die Dualismen sind durch das Freund-Feind-Denken gekennzeichnet, das angesichts der modernen Vernichtungsmittel sehr gefährlich ist. Das hochaktuelle und zugleich zeitlose Thema wird von namhaften Schriftstellern und Wissenschaftlern diskutiert.

Samstag
18. März
10.00 Uhr
R 3, 13
Vortragssaal

Wirklichkeit des Wortes

Vortrag von Dr. Manfred Hausmann

Der Dichter wird die Probleme von Sprache und Humanität aus seiner dichterischen und Lebenserfahrung erörtern. Nach dem Vortrag ist er zur Diskussion mit seinen Hörern bereit. Diskussionsleiter: Dipl.-Pol. Heinz Ufer.

– Eintritt frei –